

Stadtrundgang

Eintauchen in das mittelalterliche Meran

Abschluss des Museumsbesuchs mit einem Stadtrundgang und der Besichtigung mittelalterlicher Reste in Meran

Im Anschluss an den Besuch des Palais Mamming Museums mit dem Schwerpunkt „Mittelalter“ gibt es die Möglichkeit, in einem etwa 45-minütigen Spaziergang Reste des mittelalterlichen Meran vor Ort zu erkunden. Die Besichtigung versteht sich als Abrundung zum Museumsbesuch und soll die Schülerinnen und Schüler nach den Eindrücken aus dem Museum nicht überfordern. Um die Aufmerksamkeit der Klassen aufrecht zu erhalten, sollen die Schülerinnen und Schüler kurze und einfache Fragen zu den besichtigten Objekten beantworten.

Dauer: ca. 45 Minuten (Um den Rundgang zu verkürzen kann auch jeweils nur die erste Frage beantwortet werden. Mindestens 30 Minuten sollten auf jeden Fall eingeplant werden)

Material: (Anweisung für die Lehrperson) Drucken Sie die folgenden zwei Blätter (Seite 2 und 3) als Arbeitsblätter für jede Schülerin und jeden Schüler einmal aus.

Auflösungen:

(1.) Sie sollte die Mauern abstützen. Die Santer Klause. (2.) Die Stadtordnung von Meran ist mit dem Jahr 1317 datiert. Das Hohe Haus wurde im Jahr 1530 umgebaut. (3.) Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Tor 1349. Die Klauensteine führten das Fallgitter. (4.) Die Gasse trägt den Namen Steinachgasse. Das sind die Ritschen, im Mittelalter wurde über diese Wasserkanäle das Abwasser abtransportiert. (5.) Es ist das Bozner Tor. Das Relief trägt das Tiroler, das Österreichische und das Meraner Wappen. (6.) Die Kirche trägt auch den Namen Spitalskirche. Sie hat 6 Fenster. (7.) Es sind 13 Zinnen. Die Füße sind verkehrt, der linke Fuß sitzt am rechten Bein und umgekehrt.

Arbeitsblatt von _____

Datum _____

Stationen des Stadtrundgangs:

1. Passeirer Gasse
2. Das „Hohe Haus“
3. Passeirer Tor mit Resten der Stadtmauer
4. Steinachplatz
5. Sandplatz
6. Heilig-Geist-Kirche
7. Pfarrplatz mit Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus



© OpenStreetMap

1. Passeirer Gasse

Am Beginn der Passeirer Gasse seht ihr drei Schwibbögen, welche die beiden Häuserwände miteinander verbinden. Welche Funktion haben diese Bögen?

Am Ende der Passeirer Gasse findet ihr an der rechten Seite ein traditionelles Gasthaus. Wie lautet der Name?

2. Das „Hohe Haus“

Seitlich am Erker kannst du die Jahreszahl ablesen, die angibt wann Meran das Stadtrecht erhalten hatte.

Die römische Jahreszahl am gotischen Eingangstor gibt Auskunft darüber wann am „Hohen Haus“ Umbauarbeiten durchgeführt wurden.

3. Passeirer Tor

Auf einer roten Info-Tafel am Passeirer Tor findet ihr die Jahreszahl, die angibt wann das Tor erstmals urkundlich erwähnt wurde.

An der Außenseite des Stadttors siehst du rechts und links Klauensteine: kleine L-förmige Steine, die aus der Wand herausragen. Hast du eine Vermutung, welchem Zweck diese Steine dienen?

4. Steinachplatz

Wie heißt die Gasse, die Richtung Pfarrplatz führt?

Was befindet sich unter den großen Steinplatten in der Mitte der Gasse?

5. Sandplatz

Welches Stadttor befindet sich unmittelbar am Sandplatz?

Welche drei Wappen sind im Relief über dem Torbogen angebracht?

6. Heilig-Geist-Kirche

Welchen Namen hat die Kirche noch?

Wie viele Fenster hat die Kirche?

7. Pfarrplatz mit Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus

Wie viele Zinnen sind am Giebel an der Westfassade der Pfarrkirche (Hauptportal) zu finden?

An der Südseite der Pfarrkirche ist in Übergröße der Hl. Christophorus dargestellt. Etwas stimmt nicht mit seinen Füßen. Kannst du herausfinden was?
